

**Presseinformation
aus dem
Haus der Geschichte des Ruhrgebiets**

Presseinfo Nr. 14 - Bochum, 21.10.2010

**Einladung zum Pressegespräch
„Migration und Fremdheit in Bochum und im Ruhrgebiet“
Gemeinsame Veranstaltungsreihe von Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für
Stadtgeschichte und Institut für soziale Bewegungen der RUB im Wintersemester
2010/2011**

Termin

Mittwoch, **27. Oktober 2010, 11:00 Uhr**

Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte, Wittener Straße 47

Sind die Stadt Bochum und das Ruhrgebiet „Schmelztiegel“? Über diese Frage wurde in der Vergangenheit rege gestritten – und wird auch weiterhin kontrovers debattiert. Unbestreitbar ist jedoch, dass die historische Entwicklung der Region durch Wanderungen und Abwanderung geprägt ist. Besonders aber ist sie gekennzeichnet durch die Zuwanderung von Menschen, die als Fremde kamen und wahrgenommen wurden, die das Ruhrgebiet teils früher oder später wieder verließen, die zum Teil aber auch dauerhaft blieben.

Im Wintersemester 2010/2011 richten das Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte und das Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität erneut eine gemeinsame Veranstaltungsreihe aus, die für alle Interessierten offen und gleichzeitig Lehrveranstaltung der Ruhr-Universität ist.

In den Veranstaltungen wird das im Ruhrgebiet stets aktuelle Thema „Migration“, besonders im Brennspeigel Bochums, beleuchtet. Neben Vorträgen prominenter Wissenschaftler und Migrationsforscher umfasst die Reihe „Migration und Fremdheit in Bochum und im Ruhrgebiet“ auch Filmdarstellungen, Lesungen und Diskussionsveranstaltungen.

Den **Auftakt** bildet, am Dienstag, den **2. November um 18.00 Uhr**, ein Vortrag des renommierten Migrationsforschers Prof. Dr. Jochen Oltmer (Universität Osnabrück) zum Thema „Zwischen Integration und Ausgrenzung: Erfahrungen von Migration und Fremdheit“.

Die Veranstaltungsreihe korrespondiert mit der Ausstellung „Bochum – das fremde und das eigene“ im Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte, die als Teil des Kooperationsprojektes „Fremd(e) im Revier!?“ von der Ruhr.2010 GmbH in das Programm der Kulturhauptstadt Europas aufgenommen wurde.

In einem Pressegespräch möchten Ihnen Dr. Jürgen Mittag, wissenschaftlicher Geschäftsführer des Instituts für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum, und Dr. Ingrid Wölk, Leiterin des Stadtarchivs – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte, das Programm vorstellen.

Weitere Informationen

Presse/Redaktion Thea Struchtemeier, Institut für soziale Bewegungen im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32-28768, Fax: +49/234/32-14249, eMail: hgr@rub.de,

www.isb.rub.de sowie Dr. Nina Hennig, Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte, Wittener Straße 47, 44789 Bochum, Tel.: +49/234/910-9527, eMail: NHennig@bochum.de